

Geschäfts- und Termin-Kalender.

(Nachdruck verboten.)

- 3. Oktober, Cuedlinburg: Polizeiverwaltung, nachm. 4 Uhr. Beginn der Bodenanschauung an der Cuedlinburger Grenze.
4. Oktober, Weißenfels: Landesbauamt, nachm. 3 1/2 Uhr. im Bahnhof 'Ratzeburg' in Sachsenb., Verbindung der Anlage und Lieferung der im Jahre 1913 erforderlichen Materialien zum Provinzialstraßenbau.
Weißenfels: Landesbauamt, vormittags 9 Uhr. im Bahnhof 'Zur goldenen Linde' in Merseburg, Verbindung der Anlage und Lieferung der im Jahre 1913 erforderlichen Materialien für den Provinzialstraßenbau.
Cuedlinburg: Polizeiverwaltung, vorm. 8 Uhr. Beginn der Bodenanschauung von der Leinigerbrücke ab.
5. Oktober, Weißenfels: Landesbauamt, nachm. 2 Uhr. im Bahnhof 'zum Kronprinzen' in Dürrenberg, Verbindung der Anlage und Lieferung der im Jahre 1913 erforderlichen Materialien für den Provinzialstraßenbau.
Walthamsa: A. Helme, Abends von 7 Uhr ab, im Ratskeller, Verkauf von Holzenergie Holzgrundstücke.
Merseburg: Domänenverwaltung, vorm. 10 1/2 Uhr. im Bahnhof 'Wagenbreith' in Gohra, Verpachtung der ehemaligen Breitenbacher Forstverwalterei auf 3 Jahre.
Torgau: Eisenbahn-Betriebsamt, vorm. 9 1/2 Uhr. Verkauf der auf Bahnhof Oberkühn gelegenen 1050 Stück aufzählbaren Holz-Balkenmaterialien, besagt 850 Stück nachm. 2 Uhr auf Bahnhof Wörlitz.
6. Okt. Eisenb.: Magistrat, nachm. 3 Uhr am Aufsteiger Gehöft, Eisenbahn-Verwaltung zur Bodenuntersuchung mit dem völlig ungenutzten Eisenbahngelände Kommerz G. C.
7. Oktober, Nordhausen: Kreisbauamt, vormitt. 9 Uhr. Landratsamt, 12. Verbindung der im Sommer abarbeiten und Materiallieferungen zum Neubau des Kreisbauamtgebäudes.
8. Oktober, Torgau: Kreis-Gehöft-Kommission, nachm. 1 1/2 Uhr im Güterbahnhof Bahnhof zu Taura und nachm. 3 1/2 Uhr im Bahnhof zu Wülsch. Verbindung der Baum- und Gehöftlieferungen zum Straßenbau.
Weißenfels: Eisenbahn-Betriebsamt, Zimmer 2, Verbindung von großen Materiallieferungen und Pfahlerarbeiten auf 2 Jahre.
Torgau: Kreis-Gehöft-Kommission, Zimmer 4, Amtsgericht, vorm. 10 Uhr, Zimmer 4, Versteigerung des Braunkohlenwerkes 'Gladbach' bei Troscha.
Berlin: Eisenbahndirektion, vorm. 9 1/2 Uhr in Berlin W. 35. Schöneberg, Zimmer 1-4, Zimmer 20, Verbindung von 97400 kg Nimm, 15910 kg Antimon, 13700 kg Zint, 65300 kg Zintblech, 64700 kg Wuldenblech und 1.000 kg Walzblech.
Merseburg: Bezirkliche Bauverwaltung, vorm. 11 Uhr. Einzelverdingung sämtlicher Arbeiten und Materiallieferungen zum Neubau eines Wohnhauses in Amersdorf.
8. Oktober, Halle: Magistrat, vorm. 11 Uhr, Marktplat. 2, Beratungsszimmer 2, große Kellerverpachtung f. d. Brunnhöfe.
Schmidberg: Amtsgericht, vorm. 10 Uhr, Zwangsversteigerung des Hausgrundstücks in Schmidberg, Geislerstraße 172, nebst 3 Nebengebäuden.
Eisenb.: Amtsgericht, vorm. 11 Uhr, Zimmer 7, Zwangsversteigerung des Hausgrundstücks in Schwanau, Wobbe 12, nebst mehrere Nebengebäuden.
Weißenfels: Amtsgericht, vorm. 10 Uhr, Zimmer 10, Zwangsversteigerung des Hausgrundstücks in Taucha, Zutterstraße 4.
Mittenberg: Amtsgericht, vorm. 10 Uhr, Zimmer 15, Zwangsversteigerung des Wätereigentums in Jabna, Bahnhofsstraße 3.
Walthamsa: Kreisamt.
Torgau: Eisenbahn-Betriebsamt I, vorm. 10 Uhr, Verpachtung der Bahnhofsverwalterschaft in Dürrenberg vom 1. Dezember 1912 an.
15. Oktober 11 1/2, 11. November etc., Halle: Universitäts-Sekretariat, von 9-11 Uhr, Zimmer 1, Immatrikulation für das Wintersemester 1912/13.
20. Oktober, Weißenfels: Amtsgericht, vorm. 10 Uhr, Zimmer 1, Zwangsversteigerung des Hausgrundstücks in Walsen, Bismarckstraße 78.
Halle: Amtsgericht, vorm. 10 Uhr, Zimmer 45, Zwangsversteigerung des Hausgrundstücks in Halle, Neumarktstraße 3/4.
Bernburg: Amtsgericht, vorm. 10 1/2 Uhr im Souterrain Hofhofe, Leopoldstraße 20, Zwangsversteigerung des Hausgrundstücks in Leopoldstraße, Neuhofstraße 20.
Bernburg: Amtsgericht, vorm. 10 Uhr, Zimmer 9, Zwangsversteigerung eines Hausgrundstücks in Bernburg in der Sedanstraße.
Schwend: Amtsgericht, vorm. 10 1/2 Uhr, Zimmer 4, Zwangsversteigerung des Hausgrundstücks in Schwend, Mühlstraße 7.
Schwend: Amtsgericht, vormittags 10 Uhr, Zimmer 4, Zwangsversteigerung des Hausgrundstücks in Schwend, Mühlstraße 7.

Nur eins ist nahrhaft und erhält Dich frisch: Haemaocold auf dem Frühstückerisch.

Was tut der evangelischen Kirche not?

Die Amtsentsetzung des liberalen Pfarrers Traub-Dortmund durch den Evangelischen Oberkirchenrat, die in den letzten Wochen die Öffentlichkeit stark beschäftigt hat, gab dem Deutschen Protestantischen Verein in Gemeinschaft mit dem kirchlich-liberalen Zentralausschuss zu Berlin Anlaß zur Veranstaltung einer Volksversammlung, die den Charakter einer Protestversammlung gegen die ungerichtete Amtsentsetzung des Pastors Traub an sich trug.

Pfarrer Traub sprach zu dem Thema 'Was tut der evangelischen Kirche not?' Redner führte aus: Als ich vor etwa 11 Monaten von diesem Plage sprach, kam ich von dem Gericht, das Traub verurteilt hatte. Damals hätte ich nicht gedacht, daß der Verteidiger des Verurteilten sobald dem Katho folgen würde. Meine Verurteilung kann mich nicht zu Boden werfen, wenn ich bedente, was ich bei dem Verjahen gegen Traub erlebte. Schon damals sagte ich mir, daß es keine größere Aufgabe geben könne, als Amt und Leben einzulegen für den protestantischen Liberalismus. Betsch hört man jetzt den Ruf: Austritt aus der Kirche! Wie wenig berechtigt solcher Ruf ist, zeigt die Statistik über die Dissidentenbewegung. In Berlin ist jetzt jeder 55. Gewöhnliche Dissident, und in Bremen jeder 25. Diese Zahlen sind, verglichen mit den großen christlichen Körperchaften, sehr mäßig. Deshalb erscheint es auch nicht richtig, wenn man uns Forderung vorwirft, weil wir in der Kirche bleiben. Aber selbst wenn sich die Zahl der Dissidenten verdreifachte, würde das wenig an den Zuständen ändern, so lange für die Kinder der Dissidenten der Religionszwang in der Schule besteht. Es wäre überhaupt Torheit, wenn ein großer Teil einer Kirchengemeinde aus der Kirche austritt würde. Dadurch würde der kirchliche Liberalismus das Erbe antreten, das er in jahrhundertlangem Ringen erworben hat. Der Einzelne, dessen Gewissenspflicht ihn zum Austritt treibt, mag diesen Schritt tun. Die große Masse der kirchlich Liberalen aber muß bleiben, um zu verhindern, daß die Gegner unser Erbe an sich reißen. Ich persönlich bleibe in der historisch gegebenen protestantischen Gemeinschaft. Ich bleibe in dem Verband, weil er immer noch toleranter ist als die kleinen Gesellschaften. In diesen Gesellschaften da ist die Gemeinschaftsprüfung zu Hause, und nichts ist schmerzlicher als fremder Kritik.

Ich komme nun zu der Frage: 'Was tut unserer evangelischen Kirche not?' Zu dieser Frage wollen wir uns einmal die kirchliche Majorität ein wenig ansehen. Man redet so viel von der Gemeinde. Gibt es überhaupt eine rechtliche Gemeinde? Ich bin kein geneigt zu sagen, eine Einzelgemeinde gibt es nicht mehr. Es erklärt nur die Landeskirche. Die Einzelgemeinde ist das Ideal. Wenn man aber dieses Ideal in die Wirklichkeit umsetzen will, dann läuft man Gefahr, abgesetzt zu werden. Ferner gibt es Superintendenten und Synoden. Außerdem haben wir auch noch Generalsynoden. Die General synode ist nicht viel wert. Die Leute, die sie kennen, wissen, wie wunderbar sie zusammengesetzt ist. Aber selbst, wenn sie aus mannigfaltigen Männern zusammengesetzt wäre, was wäre die General synode, wenn der Oberkirchenrat nicht will. Und doch ist der Oberkirchenrat das jüngste, aber auch mächtigste Kind der Konfessionen. Der Oberkirchenrat regiert nicht nur die Konfessionen, er regiert auch das Kirchenvolk, das keine rechtliche Stimme hat. Darum wachen wir einmalauf und zeigen, daß wir auch noch da sind.

Nun die Stellung der Pfarrer und ihre Ausbildung. Es geht einem durchs Herz, wenn man sieht, wie unsere Fakultäten verderben sind und welche Zustände in Bonn und Marburg herrschen. Liberal positive Theologen! Was ist es für eine tragische Sache, wenn man junge Theologen sagen hört, wie wollen nach Halle gehen, um Vermittlungsetheologie zu studieren. Welche Aufgaben innerhalb des kirchlichen Kultus tun sie auf? Harnack hat in einer Broschüre gesagt, daß seit dem fünften Jahrhundert in das kirchliche Leben die Unwahrscheinlichkeit eingesetzt sei. Wer Harnack kennt, der spricht förmlich zusammen. Alles das, was zur Hebung unseres Kultus dient, auf das wir wahrhaftig werden, müssen wir erreichen. Wir wollen religiöse Kräfte haben. Wir wollen dahin wirken, daß unsere Kirche sei eine Kirche des Wortes und nicht eine Kirche der Weisheit. Wir müssen auch die Not der Dissidenten und Juden empfinden. Was ist das für eine Einrichtung, die die Dissidentenkindern zwingt, ihre Kinder in den evangelischen oder katholischen Religionsunterricht zu schicken. Das ist es für eine merkwürdige Auffassung, daß der Staat glaubt, mit dem Juden von dem Augenblick ab, wo er das Taufwasser erhalten hat, machen zu können was er will. Das sind Dinge, die einem auf dem Herzen brennen müssen. Ich denke weiter an den konfessionellen Eids und den Paragraphen über die Gottesdienste. Und nun die Frage der Freiheit von Kirche und Schule. Wenn wir für unsere nachfolgenden Generationen etwas tun wollen, so haben

wir unsere Kräfte einzulegen für die Trennung von Kirche und Schule. Zum Schluß streifte der Redner noch seine Verurteilung. Er hielt seine Angelegenheit noch für schwedend, da Prof. Dr. Baumgarten-Kiel ihn ausdrücklich zu der Erklärung ermächtigt habe, daß er seine Behauptung, der Oberkirchenrat habe in fünf Punkten seines Urteils sich der Unwahrscheinlichkeit schuldig gemacht, auch gegenüber dieser Behörde aufrecht erhalten werde. Traub führte das im Einzelnen aus. Damit schloß er seine Rede, die mit anhaltendem, lebhaftem Beifall aufgenommen wurde.

Halle und Umgebung.

Jubiläum. Herr Professor Richter kann heute auf etwa 25jährige Tätigkeit im Dienste der halleischen Wissenschaft zurückblicken. Herr Richter ist ebenso lange ein treuer Abonnent der 'Saale-Zeitung'. Die Firma F. F. Richter hier, Geilstraße 54, Spezialität Damenhaarschneide- und Herrenschneide, begehrt heute ihr 25jähriges Bestehen in ein und demselben Grundstück. Ebenso lange wird die 'Saale-Zeitung' von der Firma gehalten.

Gein 25jähriges Geschäftsjubiläum begeht heute, am 1. Okt., der Mechaniker H. Schönning in Halle und gründete 1887 unter den bestehenden Verhältnissen sein Geschäft, welches er durch Fleiß, Redlichkeit und Gewissenhaftigkeit zu einem der angesehensten Geschäfte der Branche zu heben verstand.
Athenische Kurus. Man schreibt uns: Da wir in Halle noch keinen diplomierten Lehrer für rhythmische Gymnastik nach der Methode Jacques Dalozco haben, so hat sich Herr Oberlehrer Wölffig-Weipig wiederum bereit erklärt, Mitte Oktober einen Kurus hier zu beginnen. Bis 10. Oktober werden die Anmeldungen erbeten. Mündliche Auskunft in dieser Angelegenheit erteilen Frau Konrektorin Rausch-Kranzhauser, Gr. Steinstraße 9 III, und Frau Direktor Pfaffow-Mannsfeld, 14 I.

Gröpfung. Mit heutiger Tage übernimmt Herr Albert Werner die Bewirtschaftung des Cafe-Restaurant 'Schloß Seibelsberg', Geilstr. 12.

Die Schillerfeier der Pfarrervereine, welche in den meisten preussischen Provinzen und auch in den übrigen Landesstrichen in den letzten Jahren entstanden sind, erfreuen sich großer Teilnahme nicht nur in den Kreisen der Geistlichen, welche dort ihre Söhne lehren, sondern auch in anderen Berufsständen, deren Kinder ebenfalls aufgenommen werden. So sind, wie uns mitgeteilt wird, in dem Schülerheim zu Salzweil, das der Altamtliche Pfarrerverein eingerichtet hat, und unter der Leitung des Herrn Gemeindefeldleiters Dr. Alder und des Herrn Superintendenten Gotschke, Söhne von Kirchenpatronen, von Oberlehrern u. a. aufgenommen worden. Immer mehr erkennt man, daß die Erziehung in einem guten Internat bei genügender Bewusstheit der Arbeiter unter der Leitung eines frommen Mannes und der mütterlichen Aufsicht einer Hausdame die beste Gewähr für die Entwicklung der Schüler bietet. Meist kann auch innerhalb des Schuljahres Aufnahme erfolgen, da durch Krankheit und andere Umstände leicht Vakanten eintreten.

In Abwesenheit der Inhaberin wurde eine Wohnung in der Kaffertstraße mittels Nachschlüssels geöffnet. Es fand sämtliche Behälter durchwühlt worden. Scheinbar hat der Täter nach Geld gesucht. Ob etwas gestohlen worden ist, konnte nicht festgestellt werden. Der Täter ist bisher nicht bekannt.

Von der Straße. Eine Betriebsstörung von 5 Minuten erstreckt die Straßenbahn dadurch, daß in der Leipzigerstraße ein vor einem Möbelwagen gepanntes Pferd im Ziehen verlagte. Aufsehend war das Pferd krank geworden. In der Leipzigerstraße sind ein Straßenbahnwagen mit einem Möbelwagen zusammen, wobei an dem Motorwagen der Vorderperren eingedrückt wurde.

Theater, Konzerte und Vorträge.

'Jedermann' im halleischen Stadt-Theater. Die Direktion hat das Mysterienspiel 'Jedermann' (das Lied vom Sterben des reichen Mannes) von Hugo von Hofmannsthal zur Aufführung in dieser Spielzeit angenommen.

Stadttheater. Aus dem Bureau wird uns geschrieben: Die Operette 'Zigeunerliebe', die am Sonntag zum 1. Mal gegeben wurde, wird am Mittwoch wiederholt. Donnerstags wird zum letzten Male das neue Dreierische Lustspiel 'Der lächelnde Krake' gegeben. Freitag nun einstudiert 'Margarethe'. Sonnabend nachmittags Schillerfeier bei kleinen Preisen 'Spionage' (Billetts ohne Vorbestellung ab der Tageskasse). Sonntag nachmittags Volksvorstellung.

Walthamsa-Theater. Auf die heutige Premiere der großen neuen Berliner Jahresrevue 'Juhu!!!' sei nochmals hingewiesen. An dekorativem Aufwand in Kostümen und Requisiten ist nicht gespart worden und so dürfte dieses Werk hier

Hester=Damen=Mäntel

sind für Herbst und Winter sehr beliebt, weil die dazu verwendeten Stoffe leicht, warm und mollig sind, Form kleidsam, bester Schutz bei Wind und Wetter,

aus guten warmen Flauchstoffen in modernen Farben, mit Taschen, Riegel und Knopfgarnitur 32 27 22 19 M.

aus vorzügl. Stoffen engl. Art in vorzügl. Verarbeitung, Revers offen u. geschlossen zu tragen 95 70 60 49 bis 29 M.

Herbst=Kostüme

für Damen jeder Figur passend,

allerneueste Fassons in den allerbesten Stoffen bei bester Verarbeitung. Neue englische Stoffe, Ratiné, Velour, Sammet, Diagonal und Flauchstoff 120 90 85 60 48 bis 27 M.

A. Huth & Co.

HALLE a. S., Gr. Steintrasse 11, Markt. 18883

ebenfalls Erfolg zu verzeichnen haben, wie in Berlin, wo es bereits über 10mal über die Bretter gegangen ist. Die Verteilung beginnt um 8 Uhr; es ist geraten, sich rechtzeitig tagsüber gute Plätze zu sichern.

Im „Apollothater“ fand der gestrige Schlußtag der V. Internationalen Ringkampf-Konkurrenz vor völlig ausverkauftem Hause statt. Die Kämpfe zeigten folgende Resultate: Im ersten Kampf Richter gegen Samuoloff siegte Richter in 13 Min. durch Untergriff von hinten mit Heberrollen. Der zweite Kampf hielte Heber und Steus einander gegenüber; Sieger blieb Heber über Boden. Nach Beendigung der Kämpfe fand die Proklamierung der Sieger und öffentliche Preisverteilung statt. Den 1. Preis in Höhe von 1200 Mark erhielt Heinrich Heber, den 2. Preis mit 800 Mark Alphonse Peters, den 3. Preis mit 500 Mark Edward Richter, den 4. Preis mit 200 Mark Sofia Samuoloff und den 5. Preis mit 200 Mark Dirks Ponce. — Heute, Dienstag, den 1. Oktober, beginnt das großartige 1. Winter-Variete-Programm, dessen Einzelheiten aus der heutigen Tagesansage des „Apollothaters“ ersichtlich sind.

300. Am nächsten Donnerstag, abends 8 Uhr findet ein Sinfoniekonzert des Stadttheater-Direktors statt. Herr Kapellmeister Alfred Esmann hat für dasselbe ein hervorragendes Programm zusammengestellt. Das Hauptstück des Abends ist die Sinfonie G-dur (mit dem Titel) von Haydn; weiter stehen vorgeschrieben: Ouvertüre 3. Op. „Der fliegende Holländer“ von Wagner, „Totentanz“, fünf Klavierstücke von Saint-Saens; „Konzert für Klavier-Karneval“ von Spenbin u. a. m. Siehe heut. Nummer.

Saalhof-Bräuerei. Das 51. große Streichkonzert der Kapelle des Füsilierregiments Generalmajor Graf Blumen-thal (Magdeb. Nr. 36) unter Leitung des Königl. Obermusikmeisters Herrn R. Filler wird im Interaktentel der heutigen Nummer angekündigt. Für die Besucher der Mittwochs-konzerte in den beiden letzten Winterpfeilzeiten wird dies eine freudige Empfindung auslösen. Das Programm für Mittwoch nachmittag soll gewissermaßen eine glänzende Einführung zu den weiteren 50 Konzerten darstellen. Im ersten Teil, mit der „Hebriden-Duette“

lure“ von Mendelssohn einjehend, begeben wir uns dem „Ave verum corpus“ von Wagner und Einsteins feinsinniger Dichtung „Die Wälder“. Der zweite Teil bringt die Operette zur „Zauberflöte“, Beethoven's meisterhaft empfundene Scene am Bach aus der „Korallen-Sinfonie“ und als dritte Nummer „Deutsche Tänze“ von Schubert. Der dritte Teil schließt mit Strauss' Walzer „G'schichten aus dem Wiener Wald“.

Das erste Konzert im Heidepark. Der große Brauchsaal im Heidepark gab am letzten Sonntag ein feilliches Gepräge. Er war bis auf den letzten Platz besetzt. Das Konzert wurde von der Gönnerkapelle unter persönlicher Leitung des Direktors ganz vortrefflich ausgeführt; auch das Programm war gut gewählt, so daß das festlich und launig gestimmte Publikum mit dem Applaus nicht zögerte. Das erste Konzert im neuen Brauchsaal erzielte einen vollen Erfolg. Die Musik bewies sich als ganz vorzüglich, auch die Ventilation funktionierte vortrefflich, so daß der trotz des kalten Windes nicht rauchfrei war. Das nächste Konzert findet am morgigen Mittwoch nachmittag 3 1/2 Uhr statt. Hierbei wird der Violonist Herr Steinlopp mitwirken.

Standesamts-Berichte.

Galle-Nord, 30. September 1912.

Aufgeboren: Der Kaufmann Otto Plato, Frankplatz 1, u. Frieda Müller, Dantzenstraße 5. Der Bankassistent Dr. jur. Hermann Stahl, Münster 1, u. Marie Kantor, Händelstr. 13. Der Sergeant im Inf. Regt. Nr. 36 Otto Stone, Seifritz 128, u. Marie Lehmann, Höfstr. 5. Der Kaufmann Paul Steinicke, Sophienstraße 20, u. Julie Reim, Schillerstr. 22.

Geboren: Dem Wirtin Karl Meier T. Hildegard, Triftstr. 32. Dem Arbeiter Felix Bredow S. Rudolf, Heilichstr. 39. Dem Gehilfenführer Paul Heinicke T. Else, Göttschstr. 1. Dem Kaufmann Otto Rommel S. Kolb, Seberstr. 10. Dem Metallbrüder Walter Topf T. Charlotte, Gr. Golenstr. 20. Dem Arbeiter Karl Brömme S. Erich, Gr. Brunnenstr. 15. Dem Fleischer Alfred Priebe S. Kurt, Gabelbergerstr. 29. Dem Schloffer Hermann Schäfer S. Kurt, Wöhlstr. 6. Dem Lokomotivführer Karl

Meloni T. Udo, Körnerstr. 10. Dem Arbeiter Hermann Kling T. Johanna, Größelstr. 4. Geboren: Der Gelegenheitsarbeiter Oskar Schwedler, 51 J., Am Krüder 20a. Die Privatierin Hedwig Hoff, 68 J., Lafontenstraße 14. Die Ehefrau des Schneidemeisters Karl August Anna geb. Helms, 35 J., Karlsruh 28. Die Ehefrau des Straßenbahn-schaffners Ferdinand Siebert Amalie geb. Neumann, 40 J., Eichenborfstr. 23. Die Witwe Marie Pröhl geb. Bandermann, 70 J., Sophienstr. 28. Des Landbesitzersgüters Wilhelm Kemnitz S. Kurt, 1 J., Kessingstr. 33. Der Schuhmacher Otto Becker aus Artern, 48 J., Kessingstr. 33. Der Geheimen Regierungsrat Benno Ulrich aus Merseburg, 54 J., Weidenplan 6.

Galle-Süd, 30. September 1912. Aufgeboren: Der Chauffeur Oskar Schneider u. Johanna Loh, Zwingerstr. 27.

Geborene: Der Kapellmeister Walter Wagner, Jakobstraße 26, u. Elisabeth Bierbas, Treibstr. 23. Der Droggist Paul Boigt, Dresden, u. Elsa Schmidt, Al. Brauhausstr. 19. Der Freier Erich Reichner, Beelen, u. Gertrud Wollhaus, Olsariusstr. 2. Geboren: Dem Arbeiter Richard Stummer T. Helene, Rathausstr. 16. Dem Gehilfenführer Max Harnisch T. Charlotte, Al. Sandbergstr. 14. Dem Fleischer Karl Bierling T. Lotte, Sandbergstr. 51. Dem Metzger Max Meißel T. Elisabeth, Burg 39. Dem Bandmaschinen Hermann Rehnig T. Ruth, Hämmerstr. 13. Dem Bäckermeister Max Spaarmann S. Gertrud, Merseburgerstraße 62. Dem Kaufmann Kurt Mitzing S. Kurt, Kriemgeierstraße 8. Dem Schloffer Paul Boigt T. Emma, Steinweg 25. Geboren: Des Klempners Gustav Barthel S. Willi, 3 Wochen, Kaffinerstr. 16a. Der Weingebermeister Otto Friedrich, 57 J., Spige 30. Der Privatmann Karl Rumpf, 73 J., Krusenbergstraße 21. Der Bauhandwerker Hermann Kreßmann, 15 J., Kuttelhof 13. Des Wertmeisters Hugo Kaufmann S. Erich, 4 J., aus Schropflau.

Auswärtige Aufgeborene: Der Bergmann F. G. D. Schimpf, Hofstra, u. Berta Schmiedgen, Bensefeld. Der Fabrikarbeiter Martin Geborn, Salpe, u. Helene Katsjaki, Halle a. S. Der Sergeant Otto Pusta u. E. Ch. B. M. Mähle, Halle a. S. Martin. Der Fabrikarbeiter F. P. Wagner u. A. U. Schulze, Hohenleben.



Sunlicht Seife

greift nichts an, nur den Schmutz, den aber gründlich!
Das wissen alle Putz- und Waschfrauen, welche diese Seife aller Seifen einmal versuchten und nun immer wieder verwenden! — Beweis: Stetig wachsender Absatz!



Amtliche Bekanntmachungen.

Zwangsvollstreckung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Halle a. S., Grundbuch 1 belegen, im Grundbuch Band 102 Blatt 5723 zur Zeit der Eintragung des Beschlusses zum Namen des Baumeisters Hermann Siebelhausen eingetragene Grundstück, Kataster-Nr. 1 Pars. 2144-93 von Gr. 75 qm 070 ML. (jährl. Ausgabenertrag) am 5. Dezember 1912, vormittags 10 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Halle a. S., Hofstraße 13, Erdgeschoss links, Südlügel — Zimmer Nr. 45 — versteigert werden.

Der Versteigerungstermin ist am 12. September 1912 in das Grundbuch eingetragen.

Halle a. S., den 25. September 1912. Königlich-königliches Amtsgericht, Abteilung 7.

Aufgebot behufs Todeserklärung.

Der Schneidermeister Andreas Christoph Wabnitz, geboren in Halle a. S., am 7. Juli 1857, ist im Jahre 1883 von Halle verdrungen und seitdem vermisst.

Auf Antrag seines Sohnes Hermann Wabnitz in Magdeburg wird der Verhelfene aufgefunden, sich patens im Aufgebotsstermin, am 21. April 1913, vormittags 11 Uhr, bei dem unterzeichneten Gerichte, Hofstraße 13, Erdgeschoss links, Südlügel, Zimmer 45 zu melden, widrigenfalls seine Todeserklärung erfolgen wird.

Am alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verhelfenen zu erteilen vermögen, ersucht die Nachlassverwaltung, patens im Aufgebotsstermin dem Gerichte Anzeige zu machen.

Halle a. S., den 26. September 1912. Königlich-königliches Amtsgericht, Abteilung 7.

Aufgebot eines Hypothekenscheines.

Im Grundbuch von Halle, Band 61 Blatt 1600, fanden in der III. Abteilung unter Nr. 10 für Frau Kaufmann Ida Jörn, geb. 1845 in Halle a. S., 500 Taler rückständige Kaufverpflichtung eingetragen; diese Hypothek ist im Jahre 1893 für Pauline Elze Zeißler in Halle a. S. umgeschrieben und im Jahre 1906 nach Band 226 Blatt 758 des Grundbuchs von Halle übertragen worden, wofür die Abteilung III Nr. 4 mit 1000 Taler eingetragen sein.

Das über die Hypothek bestehende urkundliche Hypothekendokument, bestehend aus einer Ausfertigung des Kaufvertrages vom 25. März 1893, mit Eintragungsvormerkel vom 20. April 1898, der Heftungsverzinsung vom 4. April 1898 und dem Hypothekendruckauszug vom 26. desjenigen Monats ist durch Ausschreibung für räumlich erklärt und im Jahre 1898 aus einer beglaubigten Abschrift dieser Schriftstücke eine neue Hypothekensurkunde über die 500 Taler = 1500 Taler ausgefertigt worden. Nach dieser Hypothekensurkunde ist wiederum verloren gegangen.

Auf Antrag des Grundbesitzers, des Mechanikers Richard Bergmann in Hamburg, welcher die Hypothek bezahlet hat, wird der Inhaber der vorbeschriebenen, neu gebildeten Hypothekensurkunde aufgefunden, patens im Aufgebotsstermin.

am 13. Januar 1913, vormittags 11 Uhr bei dem unterzeichneten Gerichte, Hofstraße 13, Erdgeschoss links, Südlügel, Zimmer 45 seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls deren Kraftlosmachung erfolgen wird.

Halle a. S., den 26. September 1912. Königlich-königliches Amtsgericht, Abteilung 7.

Aufgebot unbekannter Gläubiger.

Am Grundbuch von Halle, Band 10 Blatt 352, stehen in der III. Abteilung unter Nr. 16 für Edward Reinhold Brenhaupt in Halle a. S. auf Grund des Erbschafts vom 20. Mai 1894 noch 201 Taler mütterliche Erbverpflichtung der Gläubiger dieser Hypothek, welche besahlet ist, ist unbekannt.

Auf Antrag des Eigentümers des vorbezeichneten Grundstücks, des Kaufmanns Franz Zeißler in Halle a. S., wird der Gläubiger der vorbezeichneten Hypothek aufgefunden, patens im Aufgebotsstermin am 9. Dezember 1912, vormittags 11 Uhr bei dem unterzeichneten Gerichte, Hofstraße 13, Erdgeschoss links, Südlügel, Zimmer 45 seine Rechte anzumelden, widrigenfalls er damit ausgeschlossen werden wird.

Halle a. S., den 21. September 1912. Königlich-königliches Amtsgericht, Abteilung 7.

Bekanntmachung.

Die Auszahlung der Caution und Verpfändungskauder erfolgt vom 1. Oktober ab in unserem Bureau VII für Militärs angelegten Treuhänderstraße 6, II. Zimmer 60 in der Zeit von 9-12 Uhr vormittags und 3-5 Uhr nachmittags.

Halle a. S., den 28. September 1912. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die städtische Rechtsanwaltskammer, Schmerstraße 1, II, erteilt hier wohnhaften oder beschäftigten minderbemittelten Personen ohne Unterschied des Alters, des Geschlechts, des Berufes, der Konfession oder der Parteizugehörigkeit, ausserlich Anstalt und Platz in Angelegenheiten der Krankenversicherung, Unfallversicherung, Alters- und Invalidenversicherung, sowie über die Bestimmungen der Gesetzgebung, Gesetzwirkung, Armenunterstützungsgesetzen, Steuerfragen, Mietrecht, den Dienstvertrag nach Bürgerlichem und Handelsrecht und Eheverh.

In geeigneten Fällen werden die erforderlichen Schriftstücke angefertigt.

Zurechnungsstunden: An Werktagen von früh 9 bis mittags 1 Uhr und nachmittags 3 bis abends 7 Uhr.

Gehaltsantrag: An der Zeit vom 1. Oktober bis 31. März von 9 Uhr vormittags bis 3 Uhr nachmittags.

b. Zu der Zeit vom 1. Mai bis 31. August von 7 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags.

c. In den Monaten April und September von 8 Uhr vormittags bis 2 Uhr nachmittags.

Halle a. S., den 23. Mai 1911. Der Magistrat.

Zwangsvollstreckung.

Mittwoch, den 2. Oktober, vormittags 10 Uhr, versteigere ich Hofstraße 13:

- 1. Waagen, Ladenschränke, Kuchentische, div. Kleinfachere, Zeitungsständer, div. Möbel und andere Sachen öffentlich meistbietend geg. Barg.

Lorenz,

Gerichtsvollzieher.

Zu verkaufen.

Grundstücke.

Gerichtliches

Wohnhaus

in Merseburg vor 6 Jahren erbaut, Nähe der Bahnhöfe, in ruhiger, guter Lage, mit Veranden, elektrischem Licht und Gas, mit allem Komfort eingerichtet und idem Garten hinter dem Haus, preiswert zu verkaufen.

Preis 10000 Mark. Näheres unter U. 7022 an die Expedition d. Zeitung erb.

Konkurrenz-Verfahren.

Am 14. Oktober 1912, vormittags 10 Uhr, wird in der III. Abteilung des Amtsgerichts zu Halle a. S. ein Konkurrenzverfahren über die bei der Eintragung der Waffe zu berücksichtigenden Forderungen eingeleitet. Der Konkurrenten-Verfahren wird in der Gerichts-Schreiberei 7 des Königl. Amtsgerichts zu Halle a. S., Zimmer Nr. 43, zur Einleitung der Versteigerung aus.

Halle a. S., den 1. Oktober 1912. Max Knoche, Konkurrentenverwalter.

Oberlycein

erteilt in den letzten Unterrichts.

Hüttersche Höhere Privatkadenschule,

Halle a. S., Friedrichstr. 21. — Tel. 2360. Unterrichts in letzten Klassen von der Vorschule bis einsch. Unterrichts aller höheren Schulen. Vorbereitung zum Einjährig-Freiwilligen-Examen. — Bewährte Lehrkräfte. — Abweilende Arbeitstunden zur Antertigung der Schulaufgaben unter Anleitung und Aufsicht. Anmeldungen jeden Vormittag im Amtszimmer des Schulgebäudes. — Prospekt. Prof. Zander, Direktor.

Geogr. 1891. Wehmers Lehranstalt Poststraße 1. Sechsmönatige Handelskurse im Einzelunterricht beginnen am 1. u. 6. Oktober. Beste Empfehlungen. Fernsprecher 2141.

Erfolgreiche Nachhilfe wird in allen Schuljahren erteilt. Hr. Brauhausstr. 12. Th. Starke, Neue Promenade 5.

Blankenburg-Harz. Berecht. Realschule mit Alumnat und Schülerheim für 12 Zöglinge, Villa Heidelberg. Ber. z. einj.-reiw. Dienst und Eintritt in Oberrealschule oder brennswache Oberrealschule. Ueber 2 ha grosse Grundstücke unmittelbar am Stadtwald „Heidelberg“. Prosp. kostenlos. Rektor, Realschuldirektor.

Gesangunterricht nach sehr bewährter Methode (von Zur Mühlen) erteilt Frau Dr. Rosa Wilhelm, Teiltastasse 22, III.

Unterrichts-Anstalt zur Vorbereitung für das Einj.-Freiw.-Examen sowie für alle Klassen höh. Lehranstalt (Sixta bis Prima inkl. Abiturium, besondere Damenklassen) von Dr. Herm. Krause, Schulnahrung: Dienstag, den 15. Oktober er.

Offene Stellen. Weibliche. Latein u. Griechisch. Offizieren unter R. 7012 an die Exped. d. Bl.

Lehrerin für Deutsch, Geographie, Literatur für erwachsene Dame gesucht. Offizieren unter C. 7073 an die Expedition d. Bl.

Tüchtige Stütze für hohem Gehalt per 1. II. ges. sucht Wartzindweg 20, I.

Lebensstellung. Vereint. Buchhalter, gewandter Korrespondent, findet m. 10 Wille Einkünfte, welche höher gestellt werden mit besahlet Stellung. Deren, mit hohem Gehalt, welche nützen verhalten, behalt. D. Vorzug. Off. u. U. L. 966 an Gröndler, Hagenstraße 13 a.

Stellen-Gesuche. Weibliche. Sol. alt. Fräulein aus guter Familie sucht möglichst bald Stellung bei einzelner Dame od. Herrn. Offert. unter O. H. 723. Schriftl. u. H. postlagernd.



